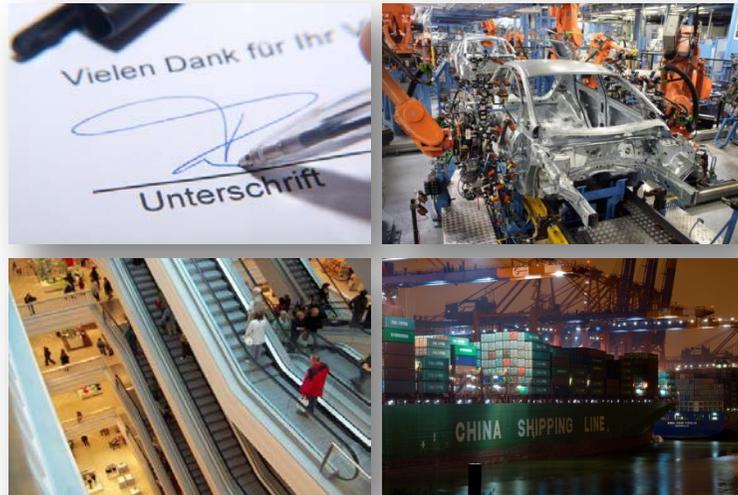


Prof. Dr. Michael Schröder

Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, AKG Abi 1990



Das Studium der BWL

Warum, was und wo?

Bensheim, 06. Februar 2015

Warum soll ich BWL studieren?



Es gibt keine arbeitslosen BWLer

BWLer werden in allen Branchen benötigt

BWL ist die wohl vielfältigste Disziplin

Die Grundsätze der BWL gelten weltweit

Wo und was arbeitet ein BWLer?



INDUSTRIE

BANK



ENERGIE



VERSICHERUNG



LOGISTIK



NON PROFIT



BERATUNG

HANDEL



Woher kommt der schlechte Ruf der BWL?

Ungeschützter Begriff

*Uni, FH, BA, Duales Studium, vhs, Abendschulen,
Akademien, Fernkurse, ...*

Unklare Abschlüsse

*Bachelor, Master, Dipl.-Kfm., Dipl.-Betriebsw. (FH),
Dipl.-Betriebsw. (BA), VWA, BA, MBA, ...*

Lückenfüller nach dem Abi

*„Mein Freund studiert auch BWL.“
„Mal sehen, was ich dann so mache.“*

Unwissenheit über das Berufsbild

*„Wer nichts wird, wird Betriebswirt.“
„Die Manager bereichern sich nur.“*

Welches System passt zu mir?

	Universität	(Fach-) Hochschule	Duale Hochschule
Abschluss alt	Dipl.-Kfm./Dipl.-Kffr.	Dipl.-Betriebsw. (FH)	Dipl.-Betriebsw. (BA)
Abschluss neu	Bachelor of Arts/Science	Bachelor of Arts	Bachelor of Arts
Lernziel	Abstrahierendes Denken	Anwendungsorientierung	Betriebsorientiertes Lernen
Lehrsystem	Massenveranstaltungen	Mittelgroße Vorlesungen	Festes Kurssystem
Lehrspektrum	Breit und sehr tief	Breit	Fachspezifisch breit und tief
Studienzeit	6 Semester	6 Semester	6 Semester
Abbruchquote	40 %	10 %	1 %
Professoren/innen	Habilitierte Ordinarien	Promovierte Praktiker	Promovierte Praktiker
Dozenten/innen	Doktoranden, Habilitanden	Praktiker, Doktoranden	Praktiker, Doktoranden
Besonderheiten	Äußerst mathematisch, Einzelkämpfertum	Pflichtpraktika, Viele Uni-Abbrecher	50 % im Unternehmen, Ganztagssystem

Wie wählt eine Uni die Bewerber aus?

Das Beispiel Uni Mannheim

Der Rangliste, in der ein Bewerber maximal 135 Punkte erreichen kann (Verhältnis der Auswahlkriterien a), b) und c) werden **5:2:1** gewertet), liegen folgende Auswahlkriterien zu Grunde:

- a) **Durchschnittsnote** der Hochschulzugangsberechtigung (HZB): Die Summe der im Abiturzeugnis erreichten Punkte (max. 840) wird durch 56 geteilt. Der Bewerber kann **max. 15 Punkte** für dieses Auswahlkriterium erhalten.

- b) Noten der in der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ausgewiesenen Fächer **Mathematik**, **Deutsch** und der **fortgeführten Fremdsprache**: Die Notenpunkte der letzten 4 Halbjahre der Oberstufe werden gemittelt. Der Bewerber kann **max. 15 Punkte** für dieses Auswahlkriterium erreichen.

- c) Kaufmännische oder vergleichbare einschlägige berufspraktische Tätigkeiten, besondere **Vorbildungen** sowie **außerschulische Leistungen**, die über die Eignung für das gewählte Studium besonderen Aufschluss geben: Der Bewerber kann **max. 30 Punkte** für dieses Auswahlkriterium erreichen; bei der Bewertung werden Gewichtungen in der Punktvergabe vorgenommen.

Wie ist das Uni-Studium aufgebaut?

DIE GRUNDSTRUKTUR DES STUDIENGANGS



Quelle: www.bwl.uni-mannheim.de

Wie ist das Uni-Studium aufgebaut?

1. Semester (Herbst-/Wintersemester)

Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

Finanzmathematik | Lineare Algebra

Mathematik (Analysis)

Management I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Präsentationskompetenz und Rhetorik

2. Semester (Frühjahr-/Sommersemester)

Wirtschaftsinformatik I

Marketing I

Finanzwirtschaft I

Grundlagen der Statistik

Juristisches Denken

Fremdsprachenkompetenz I*

3. Semester (Herbst-/Wintersemester)

Wirtschaftsinformatik II

Finanzwirtschaft II

Internes Rechnungswesen I

Externes Rechnungswesen I

Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht I

Fremdsprachenkompetenz II*

4. Semester (Frühjahr-/Sommersemester)

Produktion I

Management II

Mikroökonomik A

Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht II

5. Semester (Herbst-/Wintersemester)

International Cultural Studies
(Kern- und Wahlbereich)

Fremdsprachenkompetenz III*

Unternehmensethik

6. Semester (Frühjahr-/Sommersemester)

Wirtschaftsinformatik III

Externes Rechnungswesen II

Marketing II

Bachelor-Abschlussarbeit

Die abschließende Bachelor-Abschlussarbeit hat eine Bearbeitungszeit von sechs Wochen.

Quelle: www.bwl.uni-mannheim.de

Wie wählt eine FH die Bewerber aus?

Das Beispiel HS Ludwigshafen

Zugangsberechtigung (Auszug)

Allgemeine Hochschulreife /Fachgebundene Hochschulreife (auch Wirtschaftsgymnasium) in Verbindung mit einem **8-wöchigen kaufmännischen Vorpraktikum** (davon müssen mindestens 4 Wochen vor Vorlesungsbeginn abgeleistet sein) ...

Das kaufmännische Vorpraktikum

Betriebliches Praktikum in Vollzeit (38,5 Std./Woche), das zwei bis drei **der wichtigsten kaufmännischen Bereiche** abdecken sollte, z. B.: Beschaffungswirtschaft, Produktionswirtschaft, Absatzwirtschaft, Finanzwirtschaft, Rechnungswesen, Personalwirtschaft.

Das Praktikum muss mindestens zur Hälfte **vor Studiumsbeginn** abgeleistet sein und kann unter anderem in einem kaufmännischen Betrieb, in der öffentlichen Verwaltung, bei einer Bank oder einem Steuerberater durchgeführt werden. Es entfällt in der Regel, wenn eine kaufmännische Ausbildung absolviert wurde...

Wie wählt eine FH die Bewerber aus?

Hochschule Ludwigshafen am Rhein

NC - Spiegel

vorläufig

Fachbereich / Studiengang	WiSe 11/12	SoSe 2012	WiSe 12/13	SoSe 2013	WiSe 13/14	SoSe 2014	WiSe 14/15	SoSe 2015
Fachbereich BW I	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS
Controlling (B.A.)	3,0 / 2	3,2 / 0	2,9 / 3	3,4 / 1	3,3 / 2	3,3 / 1	3,1 / 1	3,0 / 2
Int. Management Eastern Europe (B.A.)	-	-	alle	alle	3,0 / 2	3,1 / 3	2,8 / 4	2,9 / 2
Controlling (M.A.)						2,3 / 2	1,9 / 3	
Innovation Management (M.A.)						2,2 / 2	2,3 / 1	
Fachbereich BW II	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS
Int. Personalmanagement u. Organisation (B.A.)	2,3 / 8 / 10 P*	2,7 / 4 / 4 P*	2,6 / 6 / 7P*	2,7 / 5 / 5*	2,3 / 8 / 10P*	2,5 / 5 / 7	2,3 / 8 / 8	2,7 / 5 / 7
Marketing (B.A.)	2,5 / 6	2,7 / 6	2,3 / 6	2,4 / 7	2,0 / 8	2,4 / 7	2,1 / 8	2,4 / 7
Berufsint. Studium BWL (B.A.)	2,1/16/ 5P*	2,2 / 14 / 5P*	2,2 / 12 / 5*	2,4 / 13 / 5*	2,3 / 11 / 5*	2,6 / 9 / 5*	2,3 / 10 / 5*	2,6 / 8
BWL i. Praxisverbund IBA (nur WiSe) (B.Sc.)	alle	-	alle	-	alle	-	alle	
BWL i. Praxisverbund IBAIT (nur WiSe) (B.Sc.)	alle	-	alle	-	alle	-	alle	
Fachbereich BW III	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS
Logistik (B.A.)	2,6 / 8	2,9 / 7	2,6 / 8	3,0 / 2	2,6 / 6	2,9 / 7	2,5 / 7	2,6 / 6
Finanzdienstleistungen u. Corp. Finance (B.A.)	2,9 / 5	3,3 / 2	2,9 / 4	3,3 / 0	2,9 / 5	3,3 / 1	2,8 / 2	2,9 / 2
Betr. Steuerlehre u. Wirtschaftsprüfung (B.A.)	2,5 / 6	3,1 / 2	3,0 / 2	3,1 / 3	2,6 / 7	3,1 / 1	2,7 / 2	2,8 / 5
Fachbereich IV	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS	NC/WS
Soziale Arbeit (B.A.) (nur WiSe)	2,3 / 10	-	2,2 / 10	-	2,4 / 9	-	2,3 / 9	
Pflegepädagogik (B.A.) (nur SoSe)	-	2,4 / 13	-	2,5 / 9	-	3,0 / 2	-	
Pflege, dual (B.A.) (nur SoSe)	-	alle	-	alle	-	alle	-	
Hebammenwesen (B.A.) (nur WiSe)	3,2 / 6	-	alle	-	-	-	alle	

NC/WS = Numerus Clausus/Wartesemester

* hochschulinternes Auswahlverfahren

Erfolgsmodell Duale Hochschule Baden-Württemberg am Beispiel Mannheim. Kombination von Theorie und Praxis seit 1974

DHBW Mannheim



Duale Hochschule Baden-Württemberg

- 34.000 Studierende an acht Standorten
- Bachelorstudium mit 210 ECTS
- Drei Jahre im Wechsel Theorie und Praxis
- Seit 1974 (ehemals Berufsakademie)

Der jährliche Informationstag an der DHBW Mannheim

Samstag, 7. März 2015

Quelle: www.dhbw-mannheim.de; Stand: 31.10.2012

Erfolgsmodell Duale Hochschule Baden-Württemberg am Beispiel Mannheim

Kennzahlen 2012/2013

STUDIENANFÄNGER 2.598

Fakultät Wirtschaft 1.652

Fakultät Technik 876

Austauschstudierende 70

STUDIERENDE 6.247

Fakultät Wirtschaft 4.211

Fakultät Technik 1.965

Austauschstudierende 71

ABSOLVENTEN 1.617

Fakultät Wirtschaft 1.164

Fakultät Technik 453

MIT ARBEITSPLATZ 86,2%

davon berufsbegleitendes Studium 11,5%

Aufbaustudium im Anschluss 12,4%

Arbeitsplatzsuchend 1,2%

Sonstige 0,2%

PARTNERUNTERNEHMEN 1.900

Fakultät Wirtschaft 1.315

Fakultät Technik 585

Quelle: DHBW Mannheim, Stand: 18.12.12

Was bietet die Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim?

Bachelor-Abschluss

- Bank
- Dienstleistungsmarketing
- Finanzdienstleistungen
- Gesundheitsmanagement
- Handel
 - Automobilhandel
- Immobilienwirtschaft
- Industrie
 - Bauwirtschaft
 - Flughafenwirtschaft
 - Verlagswesen
- International Business Administration
- Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Öffentliche Wirtschaft
 - Kommunalwirtschaft
 - Versorgungswirtschaft
- Spedition, Transport und Logistik
- Steuern und Prüfungswesen
- Versicherung

Quelle: www.dhbw-mannheim.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Prof. Dr. Michael Schröder

(44, Dipl.-Kfm.)

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Mannheim

Studiengang Spedition, Transport und Logistik



Regionalgruppensprecher Rhein/Neckar
Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.



Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg
Geschäftsstellenleiter Mannheim

+49 (621) 4105-1272

schroeder@dhw-mannheim.de